



## Landratswahl

### Stichwahl knapp verpasst — Bestes Ergebnis in Abensberg

Mit 920 Stimmen rettete sich Dr. Hubert Faltermeier bei der Wahl am Sonntag über die 50 % - Marke. Damit wurde die Stichwahl nur knapp verpasst. Insgesamt kam er auf 21.853 Stimmen (52,20 %), Martin Neumeyer auf 15.471 Stimmen (36,95 %) und Peter-Michael Schmalz auf 4.542 Stimmen (10,85 %). Die Wahlbeteiligung lag bei 48,91 %.

Am Sonntagabend trafen sich zahlreiche Unterstützer von Martin Neumeyer im Abensberger Schlossgarten. In Abensberg hatte er auch das beste Wahlergebnis im Landkreis erreicht. Bastian Bohn: „Martin hat einen super Wahlkampf veranstaltet, mit wahnsinnig viel Einsatz und guten Ideen. Er hat ein wirklich beachtliches Ergebnis geschafft, er kann darauf stolz sein. Martin wäre der bessere Landrat, der Landkreis hat eine Chance verpasst. Jetzt werden wir auch weiterhin Stillstand erleben.“

	Wahlberechtigt	Beteiligung mit Briefwahl	Neumeyer	Faltermeier	Schmalz
<b>Abensberg gesamt</b>	<b>9.725</b>	<b>53,91 %</b>	<b>3.079 (59,37 %)</b>	<b>1.750 (33,74 %)</b>	<b>357 ( 6,88 %)</b>
Abensberg 1	1.624	57,2 %	434 (63,45 %)	197 (28,80 %)	53 (7,75 %)
Abensberg 2	1.656	49,9 %	407 (63,89 %)	176 (27,63 %)	54 (8,48 %)
Abensberg 3	1.691	53,3 %	429 (65,30 %)	178 (27,09 %)	50 (7,61 %)
Abensberg 4	1.680	54,6 %	445 (70,30 %)	157 (24,80 %)	31 (4,90 %)
Arnhofen	316	48,4 %	44 (34,11 %)	77 (59,69 %)	8 (6,20 %)
Holzharlanden	132	82,6 %	29 (31,18 %)	60 (64,52 %)	4 (4,30 %)
Offenstetten	1.615	52,4 %	345 (50,59 %)	279 (40,91 %)	58 (8,50 %)
Pullach	229	75,1 %	65 (44,22 %)	76 (51,70 %)	6 (4,08 %)
Sandharlanden	782	54,6 %	175 (45,57 %)	188 (48,96 %)	21 (5,47 %)
<i>Abensberg Stadt</i>			<i>1715 (65,68 %)</i>	<i>708 (27,12 %)</i>	<i>188 (7,20 %)</i>
<i>Ortsteile</i>			<i>658 (45,85 %)</i>	<i>680 (47,39 %)</i>	<i>97 (6,76 %)</i>
<i>Urnenwahl gesamt</i>			<i>2.373 58,65%</i>	<i>1.388 34,31%</i>	<i>285 7,04%</i>
Briefwahl gesamt			706 (61,93 %)	362 (31,75 %)	72 (6,32 %)

### Abensberger stimmen dem Volksentscheid zu

Im Landkreis Kelheim stimmten 22.940 Wählerinnen und Wähler dem Volksentscheid zu, 19.015 lehnten ihn ab. Damit entfielen 54,68 % der gültigen Stimmen auf „Ja“, 45,32 % „Nein“. Ein ähnliches Ergebnis ergab sich auch in Abensberg.

Bayernweit war das Ergebnis deutlicher für den Volksentscheid ausgefallen. 61 % aller Stimmen unterstützten den Volksentscheid, 31 % lehnten ihn ab.

Das Gesetz tritt am 1. August in Kraft. **Am Gillamoos gilt damit bereits ein Rauchverbot in den Zelten.**

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<b>Abensberg gesamt</b>	<b>2.731 (53,41 %)</b>	<b>2.382 (46,59 %)</b>
Abensberg 1	389 (55,89 %)	307 (44,11 %)
Abensberg 2	322 (50,71 %)	313 (49,29 %)
Abensberg 3	358 (53,67 %)	309 (46,33 %)
Abensberg 4	316 (49,53 %)	322 (50,47 %)
Arnhofen	52 (40,00 %)	78 (60,00 %)
Holzharlanden	42 (43,75 %)	54 (56,25 %)
Offenstetten	406 (60,15 %)	269 (39,85 %)
Pullach	73 (49,66 %)	74 (50,34 %)
Sandharlanden	211 (55,24 %)	171 (44,76 %)
Briefwahl 1	293 (55,08 %)	239 (44,92 %)
Briefwahl 2	269 (52,23 %)	246 (47,77 %)

## CSU Abensberg

### Chancen und Grenzen von Inklusionsprojekten in Abensberg

Mit dem Thema Chancen und Grenzen von Inklusionsprojekten in Abensberg beschäftigt sich die CSU Abensberg in einer Expertenrunde am **Mittwoch, den 21. Juli, um 19.00 Uhr im Cabrizio in Offenstetten**. Denn die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Handicap in das Regelschulsystem ist ein wichtiges und zukunftsweisendes Thema der Bildungspolitik. Die Realisierung ist nur in einer engen Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Schulleitern, Lehrern und Eltern sowie der politischen Entscheidungsträger möglich.

Organisator der Veranstaltung ist der stv. CSU-Ortsvorsitzende Florian Henke. Auf Landkreisebene beschäftigt sich auch die Abensberger CSU-Stadträtin Marion Huber-Schallner in eigenen Arbeitsgruppe seit längerem mit diesem auch für Abensberg sehr wichtigen Thema. Neben Bürgermeister Dr. Uwe Brandl werden Frau Elfriede Meier (Leiterin der Cabrini-Schule Offenstetten), Frau Kroiß-Hillmann (Leiterin der Grundschule Offenstetten), Herr Wolfgang Brey (Rektor der Hauptschule Abensberg) und Herr Josef Eder (Leiter der Prälat-Michael-Thaller-Schule Abensberg) anwesend sein.

Interessierte sind natürlich herzlich willkommen.

### DSL-Breitband kommt

Die Firma MVOX hatte in der Bürgerversammlung in Offenstetten noch vollmundig versprochen, die Breitbandversorgung für ganz Abensberg bis Mai 2010 endgültig und mit der geforderten Übertragungsbreite von 6 MBit/s sicherzustellen. Die Bevölkerung hatte sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, der Firma noch eine Chance zu geben. Eine sehr kulante Geste von Stadt und Bürgern, wenn man bedenkt, dass MVOX das von den staatlichen Förderstellen vorgegebene Verfahren aufgrund klarer zeitlicher Vorgaben gewonnen hatte, die den Betrieb bereits Ende April vorsahen.

**Die bittere Realität ist aber, dass die Firma keine ihrer gegebenen Zusagen und Versprechen eingehalten hat.** Und das offensichtlich nicht nur in Abensberg, sondern auch in anderen Orten, die sich bei der Stadt Abensberg nach dem „wie geht's weiter“ erkundigen. — Aus gutem Grund! Bereits ab April, als sich der Leistungsverzug der Firma MVOX ankündigte, haben Breitbandpate Andreas Horsche und Bürgermeister Dr. Brandl intensive Gespräche mit den beteiligten Behörden, nämlich mit der Regierung von Niederbayern und dem Wirtschaftsministerium, geführt.

Brandl hatte den Vertreter der Firma MVOX schon in der Bürgerversammlung in Offenstetten darauf hingewiesen, dass er (persönlich) weitere Verzögerungen beim Breitbandausbau nicht akzeptieren werde und hat für diesen Fall die Vertragsaufhebung angekündigt. Die anderen betroffenen Kommunen verfolgen die weitere Entwicklung in Abensberg aufmerksam.

Bürgermeister Dr. Brandl: „Unser Ziel ist klar: Wir wollen eine leistungsfähige Versorgung von ganz Abensberg, einen zuverlässigen Partner, ein klares Zeitfenster bis zum Betrieb und die volle staatliche Förderung, die immerhin rund 100.000,00 € ausmacht.“ Weil es sich aber um ein besonderes — von der EU vorgegebenes — Förderverfahren handelt, sind die Dinge sehr komplex. **Vor einer Vertragskündigung sind folgende Fragestellungen zu klären:**

- Was geschieht bei einer Vertragskündigung mit dem zugesagten Zuschuss?
- Muss ein neues Auswahlverfahren durchgeführt werden, das erhebliche Zeitverluste mit sich brächte?
- Darf eine der Firmen nachbeauftragt werden, die im ersten Verfahren mitgeboten haben?
- Wenn ja, welche?

„Wir hoffen diese Fragen in Kürze zuverlässig beantwortet zu bekommen. Wir werden dann Bürgerschaft und Stadtrat mit den verschiedenen Handlungsoptionen vertraut machen und eine Entscheidung herbeiführen“, so Brandl in der letzten Stadtratssitzung. Der Termin für die Entscheidung steht nun fest: Am **Mittwoch, 14. Juli**, lädt der Bürgermeister um 20 Uhr zu einer **Bürgerversammlung zum Thema „Sachstand Breitbandversorgung (DSL)“** in das Cabrizio (Am Schmiedweiher 8, Offenstetten) ein. Im direkten Anschluss findet — ebenfalls im Cabrizio — eine **öffentliche Stadtratssitzung** statt, in der der Stadtrat über die weitere Vorgehensweise entscheidet.

### Alle (6) Jahre wieder!

*von Bürgermeister Dr. Uwe Brandl*

Stadtplatzsperre, Tempo 30, Innenstadtentwicklung — das sind die Dauerbrenner, die vor jeder anstehenden Wahl aus den Hüten der Parteistrategen gezaubert werden. Kein Wunder, denn die Themen eignen sich jenseits aller rechtlichen Vorgaben hervorragend Emotionen zu schüren und zu polarisieren.

Jüngst wurde wieder einmal die Sperre des Stadtplatzes für den Durchgangsverkehr thematisiert. Ob so Politik für Menschen gemacht werden soll, darf gefragt werden. Fest steht nämlich, dass nach übereinstimmenden Aussagen von Innenministerium, Regierung und Landratsamt Kelheim eine Sperre des Stadtplatzes rechtlich unzulässig ist.

Warum spielt man das Thema dann überhaupt, vergeudet Zeit und verunsichert Menschen, die sich bei einer Sperre in ihrer Existenz bedroht fühlen und es sehr wahrscheinlich objektiv auch sind? Die Erklärung ist einfach: Um als politische Kraft wahrgenommen zu werden, um in die Schlagzeilen zu kommen!

Schade, denn das ist keine Politik, die Verlässlichkeit und Vertrauen erzeugt. Es gehört nämlich zur Seriosität von Politik, das Machbare vorzuschlagen und umzusetzen. Eine vollständige Sperrung des Stadtplatzes — wenn sie denn überhaupt zulässig wäre — mag von den Besuchern der gastronomischen Einheiten ja als angenehm empfunden werden. Aber die Medaille hat eben auch hier zwei Seiten. Die Stadt wird zweigeteilt, die Geschäfte von der Hauptdurchgangsstrecke abgeschnitten, die Theoderichstraße und Von-Hazzi-Straße sind als Umgehungsmöglichkeiten zu eng. Wer sich da durchzwängen muss, lässt es künftig gleich bleiben und meidet die Stadt. Und bei schlechtem Wetter? Bei schlechtem Wetter wird kein Besucher am Stadtplatz sitzen und die graue Öde der zu Tode Beruhigung genießen.

Nein! Wir haben ein prima System, das sich bewährt hat und das unsere Gäste genießen. Tempo 20, barrierefreie Straßen, einen schönen durchgängigen Stadtplatz, „Sehen und Gesehen werden“! Das ist die liberalitas bavariae — Leben und Leben lassen — und das ist gut so!

## CSU Kreisverband Kelheim

### CSU AK Umwelt: Führung durch die Sanddünen Offenstetten

Für Samstag, 10. Juli 2010, 15 Uhr, hat der CSU-Arbeitskreis- UMWELT eine geführte, öffentliche Wanderung durch eines von „Bayerns schönsten Geotopen“, den Binnensanddünen bei Offenstetten, organisiert.

Treffpunkt ist an der Gemeindeverbindungsstraße von Offenstetten nach Arnhofen bei der Abzweigung bzw. am Wegweiser „Zum Steinbruch“. Von dort aus gehen wir, geführt von **Martin Eicher, Dipl.-Biologe beim VöF, KEH** durch das historische Baudenkmal **Kalksteinbruch** zu den **Sanddünen**. Erforderlich ist festes Schuhwerk, die Führung dauert etwa 1 ½ bis 2 Stunden. Sie ist **öffentlich und kostenlos**.

Die Sanddünen bei Offenstetten sind als Geotop Nr. 78 unter den „**100 Schönsten Geotopen Bayerns**“ aufgelistet! Sie entstanden ursprünglich während u. nach der letzten Eiszeit bis vor etwa 12.000 Jahren, als kaum Vegetation unseren heimatlichen Boden bedeckte. Im Laufe der Jahrtausende wurden sie durch gewaltige Sandstürme u. Winde mehrfach um- u. übergelagert.

Diese Flugsanddecke aus den Neustädter Donauniederungen, die über Siegenburg und Abensberg bis Langquaid reichte, war auch Basis für den sandig- humosen Boden der sich so ideal für den Anbau des „**Abensberger Qualitätsspargels**“ eignet.

Die Sanddünen sind Zeitzeugen der Erdgeschichte. In ihrem Umfeld entwickelten sich einzigartige, spezialisierte Sandlebensräume mit Sandlaufkäfer, Ameisenlöwe (Insekt des Jahres 2010), Silbergras, Sandstrohblume usw. Rund 70 Tier- und 350 Pflanzenarten der Roten Liste kommen hier vor.

Weitere Informationen gibt der Arbeitskreisleiter **Lothar Steinsdorfer, Rohr, Tel. 08783/1213**.

## Kreistag

### Neues Konzept für Jugendparlament

Die Kreisräte Bastian Bohn und Martin Neumeyer legen zusammen mit dem Vorsitzenden des Jugendparlaments, Tim Heller, ein neues Konzept für die Struktur des Jugendparlaments vor. Bastian Bohn: „Uns ist es sehr wichtig, dass das Jugendparlament des Landkreises Kelheim in Zukunft kontinuierlich arbeiten kann und tatsächlich in die Arbeit der Kreisorgane eingebunden wird.“ Am 28. Mai 2010 fand darum auf Einladung von Martin Neumeyer und Bastian Bohn ein Gespräch mit Mitgliedern des Jugendparlaments statt, in dem verschiedene Verbesserungsvorschläge für dessen Struktur diskutiert und konkrete Vorschläge erarbeitet wurden. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass die Mitglieder zukünftig nicht mehr nur von den Schulen, sondern etwa auch in den Gemeinden gewählt werden.

### Lebensmittelkennzeichnung: Ampel kommt nicht

Das Europäische Parlament hat sich für eine verpflichtende Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln und eine bessere Kennzeichnung von Lebensmittelimitaten ausgesprochen. „Was auf einer Packung drauf steht, das muss auch drin sein“, sagte der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber. „Analogkäse, Klebeschinken, Eis ohne Milch, Vanillejoghurt ohne Vanille – damit werden Verbraucher bewusst getäuscht. Wenn Imitate verwendet werden, dann muss das auch entsprechend gekennzeichnet werden“, fasste Weber zusammen. Künftig soll es EU-weit eine verpflichtende Lebensmittelkennzeichnung geben.

Abgelehnt haben die Abgeordneten das so genannte ‚Ampel-Modell‘. „Die Ampel mit ihren willkürlichen Schwellenwerten ist wissenschaftlich nicht fundiert und kann zu Mangelernährung führen“, erklärte die zuständige CSU-Abgeordnete Anja Weisgerber. Eine zuckerfreie Cola mit Süßstoff bekäme ‚grün‘ und der naturtrübe Apfelsaft ‚rot‘, nur weil er Fruchtzucker enthält. „Der Nährwertkasten auf der Verpackung dagegen ist übersichtlich und liefert zusammen mit der Kalorienangabe auf der Vorderseite der Verpackung alle Informationen, die der Verbraucher wünscht“, sagte Weber.

Auch eine Nährwertkennzeichnung soll zukünftig auf jedem Produkt zu sehen sein. Neben dem Kaloriengehalt ist anzugeben, wie viel Fett, gesättigte Fettsäuren, Eiweiß, Salz, Zucker und Ballaststoffe ein Produkt enthält. Heftig kritisierte Weber, dass sich die Sozialdemokraten und Grünen mit ihrer Forderung nach Nährwertprofilen durchgesetzt haben. „Dies bedeutet im Klartext, dass beispielsweise das bayerische Brot in der Werbung kaum mehr die Chance hat, als gesund bezeichnet zu werden. Damit schießen SPD und Grüne auch heimischen Herstellern ins Knie“, sagte Weber. Hersteller traditioneller Handwerksprodukte, die lose verkauft werden, sind jedoch von der Pflicht zur Nährwertkennzeichnung ausgenommen.

## Termine

- 10. Juli: 15 Uhr, Führung durch die Sanddünen Offenstetten (nähere Informationen siehe oben)
- 21. Juli: Chancen und Grenzen von Inklusionsprojekten in Abensberg, 19 Uhr, Cabrizio
- 26. Juli: gemeinsame Sitzung der Ortsvorstandschaf ten der CSU und JU, 20 Uhr, Kuchlbauer
- 31. Juli: **JU-Schlossgartenfest** (Ausweichtermin: 7. August)
- 6. September: Gillamoos-Montag
- 13. September: Sitzung der CSU-Ortsvorstandschaf t
- 3. Oktober: **Führung im Stadtmuseum Abensberg** für die Mitglieder der CSU, Beginn 16 Uhr
- 8. November: Sitzung der CSU-Ortsvorstandschaf t
- 11. Dezember: Adventsfeier der CSU Abensberg, Gasthaus Kiermeier, Offenstetten
- 5. Januar: Abensberger Ballnacht

## Ihre Meinung?

Für Anregungen, Fragen und Meinungen sind wir jederzeit dankbar.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Bürgermeister Dr. Uwe Brandl, [uwe.brandl@abensberg.de](mailto:uwe.brandl@abensberg.de), 09443/910311.

Martin Neumeyer, MdL, [info@neumeyer-martin.de](mailto:info@neumeyer-martin.de),

Bastian Bohn, [Bastian-Bohn@web.de](mailto:Bastian-Bohn@web.de), 0171/3448033.

